

# «Stilli Zärtlichkeit» als Jodlerfest-Auftakt

**SCHÖTZ** Eine Woche vor dem Jodlerfest verbreitete sich ein Hauch von Broadway im Hinterland. Das Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeit» gastierte für zwei ausverkaufte Vorstellungen in Schötz und feierte gleichzeitig seine Dornier. Als regionaler Gastverein wirkten die Jodufroue Willisau mit.

von Petra Dubach

Die berührenden Klänge des «Waldfride-Jutz», vorgetragen von den Jodufroue Willisau, entführten das Publikum auf eine Appenzeller Alp. Hier wurde man Zeuge einer zuckersüssen Geschichte von zwei jungen Menschen, die sich Hals über Kopf ineinander verlieben. Doch die Liebe von Annemarie und Sepp steht unter keinem guten Stern. Bald schon zerbricht das Glück und die beiden verlieren sich aus den Augen. 22 Jahre später dann das grosse Wiedersehen: Die alten Gefühle flammen wieder auf. Plötzlich kommt es auf der Alp bei Jung und Alt zu einem Wirrwarr von Emotionen.

## Hochkarätige Besetzung

Wie es zu einem Musical gehört, ergänzten Gesangseinlagen das Schauspiel. Die Darsteller sorgten mit ihren wunderbaren Stimmen immer wieder für Gänsehaut. Ob als Solo, im Duett oder Chor: Ein musikalischer Höhepunkt folgte dem anderen. Naturjütze

und Lieder aus neueren und älteren Kompositionen wurden passend zur Geschichte vorgetragen. So erlebte man als Zuhörer gleichzeitig eine abwechslungsreiche Reise durch die Schweizer Jodelkultur. Die mitwirkenden Jodlerinnen und Jodler kommen aus der ganzen Schweiz und sind in der Jodelszene bei Weitem keine Unbekannten. Im Jodelmusical bewiesen sie sich nun auch als talentierte Schauspieler.

## Jodufroue on Stage

Als regionaler Gastverein wirkten die Jodufroue Willisau im Musical mit. Mit zwei Liedern sorgte der Chor zuerst für eine stimmungsvolle Eröffnung und später während dem Musical für zünftige Chilibmusik. Präsidentin Jolanda Bossert bezeichnet den Auftritt als grosses Highlight für ihren Verein. «Für uns war es spannend zu erleben, wie es auf und hinter der Bühne so abläuft. Alles war sehr professionell organisiert und man hat gut gemerkt, dass es ein eingespieltes Team ist. Es war für uns Jodufroue eine tolle Erfahrung, Teil eines solchen Projekts zu sein», erzählt Bossert.

## Das Ende einer Erfolgsgeschichte

Nach zwei Jahren Tournee in der ganzen Schweiz feierte das Erfolgsmusical in Schötz seine Dornier. Mitinitiant, Drehbuchautor und musikalischer Leiter Ruedi Roth zeigte sich wehmütig über das vorläufige Ende des Jodelmusicals: «Wir alle sind ein bisschen traurig, dass es jetzt vorbei ist. Aber man muss



Als regionaler Gastverein wirkten die Jodufroue Willisau im Musical mit. Foto Mathias Bühler

dann aufhören, wenn es noch schön ist.» Während zwei Saisons spielte das Ensemble immer vor ausverkauftem Haus und vollends begeistertem Publikum. «Dass wir die Leute so mitreissen konnten, ist einfach toll. Wir hatten riesigen Spass an dem Projekt. Wer weiss, vielleicht machen wir ja in ein paar Jahren wieder einmal so etwas», sagt Roth.

## Den Nerv der Zeit getroffen

Das Jodelmusical «Stilli Zärtlichkeit» traf offenbar den Nerv der Zeit. Es ist eine Liebesgeschichte ohne kitschiges Happy End. Ernste Themen aus Gesellschaft und Religion werden ohne Berührungängste angesprochen. Trotzdem kommt der Humor nicht zu

kurz. Die Figuren und die Geschichte sind aus dem Leben gegriffen und werden authentisch mit viel Wortwitz gespielt.

Das Ganze wird komplettiert mit feinsten Jodelmusik und einzigartigen Stimmen. Es ist kein Wunder, wurde das Jodelmusical auch in Schötz mit Standing Ovations belohnt.



## Den drei Anhaltspunkten gefolgt

**WILLISAU** Als Einladungsbeilage für den Vereinsausflug der Ludothek haben alle folgende Anhaltspunkte erhalten: zwei Schokoherzen, einen Stein sowie eine Murre. Am Samstagmorgen des Fronleichnam-Wochenendes fand die Auflösung bzw. der Ausflug statt. Das erste Etappenziel sollte die Choco-Welt in Root werden. Alle Frauen durften ihre eigene Schokoladentafel dekorieren. Nächster Halt war eine Gondelstation, welche die Frauen auf die Alpgschwänd führte. Bei einem super schönen Ambiente genossen sie das feine Mittagessen. Gestärkt und voller Neugier, was es nun mit dieser Murre auf sich hatte, begab sich die Gruppe auf den Rückweg zum Bus. Mit Hergiswil am See war dann auch das letzte Ziel erreicht. Als krönender Abschluss durften dann alle Mitgereisten auf dem Glasi-Spielplatz die Murre auf ihre (musikalische) Reise bei der Kugelbahn lassen. sb Foto zvg

## Stärker als Tabak

**SCHÖTZ** Die 1.-Sek-Klasse ist eine der zehn Gewinnerklassen des Nichtraucher-Projekts.

Über 4000 Jugendliche, oder 185 der 236 Luzerner Schulklassen, liessen während sechs Monaten, von November 2017 bis Mai 2018, die Finger von Tabakprodukten. Akzent Prävention und Suchttherapie, die Lungenliga und die Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz belohnen dies nun. Die 1.-Sek-Klasse ABB von Ueli Bieri aus Schötz wurde beim Experiment Nichtrauchen als eine der zehn Gewinnerklassen des Kantons ausgelost. Die Klassen erhielten einen SBB-Reisegutschein im Wert von 500 Franken. Diesen setzte die Klasse von Ueli Bieri für die Schulreise an einen der spektakulärsten Orte der Schweiz ein. Von Rheinau wanderte die Klasse den Rhein entlang hinauf zum Rheinfall, wo sie mit dem Boot hinaus zum Felsen fuhr, um das Ur-Natur-Spektakel hautnah zu erleben. pd



Die 1.-Sek-Klasse ABB aus Schötz gehört zu den zehn Gewinnerklassen. Foto zvg



## Zu Besuch bei den Gärtnern

**WAUWIL/EGOLZWIL** Ein Frühsommerabend: Der Gewerbeverein Wauwil-Egolzwil nutzte die Gelegenheit und lud seine Mitglieder zu einem Abendanlass in das Bildungszentrum der Gärtner Jardin Suisse nach Neuenkirch ein. Der Einladung vom Vorstand folgten gut 30 Teilnehmende. Das Bildungszentrum Gärtner (BZG) in Neuenkirch liegt inmitten einer wunderschönen Umgebung. Es wurde im Jahr 2016 als

Naturpark zertifiziert. Das Bildungszentrum verfügt über einen prächtigen Garten, wo die Gruppe später das Nachtessen einnahm. Bis nach dem Eindunkeln wurden interessante Gespräche unter freiem Himmel geführt. Einzig das Quaken der Frösche aus dem Schwimmteich konnte die Teilnehmer übertönen. Es war ein gelungener Anlass zur Förderung des Vereinslebens und der Geselligkeit. ta Foto zvg

## Voller Einsatz und Dankesworte

**ETTISWIL/ALBERSWIL** Vor Kurzem fand die Frühlingshauptübung der Feuerwehr statt.

Ein Brandausbruch in der Schnitzheizung im Nebengebäude eines Bauernhofs löste die Alarmstufe 2 aus. Die erschwerte Zufahrt zum Objekt und ein ausser Betrieb stehender Hydrant machten den Einsatz nicht einfacher. Da Personen und Tiere in den Gebäuden waren, galt die erste Priorität den Personen- und Tierrettungen. Im Verlauf mussten die nahestehenden Gebäude vor den Flammen geschützt und der Brandherd bekämpft werden. Die Übung offenbarte, welche Schwerpunkte in der Ausbildung gefestigt sind und wo es noch Potenzial zur Verbesserung gibt. Anschliessend an die Hauptübung richtete Gemeindeammann Urs Boog Dankesworte an die Feuerwehrmannschaft für ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. vb



Die Feuerwehr Ettiswil-Alberswil bei der Hauptübung. Foto zvg